



Verpackungsrücknahme und -entsorgung in Europa

Aktuelle Entwicklungen | Dezember 2021



Deutsch-Französische
Industrie- und Handelskammer
Chambre Franco-Allemande
de Commerce et d'Industrie



Verpackungsrücknahme und -entsorgung in Europa

Aktuelle Entwicklungen | Dezember 2021

Frankreich

In Frankreich sind derzeit drei Herstellereinkaufszusammenschlüsse, nämlich CITEO, Adelphi und LEKO zugelassen. Die drei Herstellerzusammenschlüsse bieten die gleichen Abrechnungsmethoden und Tarife an.

Unternehmen, die weniger als 10 000 Verpackungseinheiten pro Jahr auf den französischen Markt bringen, können eine Abrechnungspauschale wählen. Diese Pauschale, die der Mindestgebühr von 80,- € ohne MwSt. entspricht, bleibt auch im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Auch die Tarife der Pauschalabrechnung nach Produktfamilien, möglich für Unternehmen, die weniger als 500 000 Verkaufseinheiten pro Jahr auf den französischen Markt bringen, bleiben mit einem Anstieg von 0,5% relativ stabil.

Die Tarife pro Materialfraktion der Abrechnung nach Verkaufseinheiten gehen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Eine Ausnahme bilden nicht recyclingfähige Kunststofffraktionen, für die der Tarif erhöht wird.

Die bislang anwendbare Gebührenminderung von 8% für die Aufbringung des Info Tri Logos sowie die Gebührenminderung von 5% für die Aufbringung des Triman entfallen, da die neue Mülltrennungsanweisung für Haushaltsverpackungen (Triman + Informationen zur Mülltrennung) von nun an verpflichtend auf allen Haushaltsverpackungen, mit Ausnahme von Getränkeverpackungen aus Glas, aufzubringen ist. Nähere Informationen zur neuen Mülltrennungsanweisung für Haushaltsverpackungen können Sie unserem nachstehenden Artikel entnehmen:

Update Verpackungskennzeichnung Frankreich: Die neue Mülltrennungsanweisung für Haushaltsverpackungen („Info-tri“) wurde freigegeben! (francoallemant.com)

Spanien

Auch im Jahr 2021 hat das steigende Umweltbewusstsein in der Bevölkerung zu einer Erhöhung der Sammel- und Recyclingquote geführt. Um die höheren Kosten zu decken, erhöht Ecoembes die Gebühren pro Material um durchschnittlich 9,75%. Zudem werden im Jahr 2022 neue Materialkategorien für PET Getränkeflaschen und Getränkedosen aus Weißblech und Aluminium eingeführt.

Belgien

Insgesamt verzeichnen die meisten FOST Plus Tarife 2022 weiterhin eine ansteigende Tendenz, da mit dem fortschreitenden Ausbau der Kreislaufwirtschaft mehr Verpackungen sortiert und verarbeitet werden können. Bedeutende Preissteigerungen von bis zu 50% verzeichnen die wiederverwertbaren und nicht-wiederverwertbaren Verpackungen.

Seit 2021 hat FOST Plus die Kategorien „Sortierungsstörende Verpackungen“ und „kleiner gefährlicher Haushaltsabfall“ eingeführt. Sortierungsstörende Verpackungen sind Haushaltsverpackungen, die das Sammeln, Sortieren und/oder Recycling stören. Kleiner gefährlicher Haushaltsabfall sind Haushaltsverpackungen, die nach Gebrauch einer separaten Sammlung zuzuführen sind, wie z. B. Farben, Lacke, etc. Beide Kategorien unterliegen eigenen Tarifen, wobei insbesondere Sortierungsstörende Verpackungen die höchste Tarifgebühr verzeichnen. Auch für Kunststoffverpackungen gelten seit 2021 differenzierte Materialtarife je nach Kunststoffart.

Luxemburg

Wie bereits in den Vorjahren spiegeln auch die VALORLUX Tarife 2022 die tatsächlichen Kosten in Luxemburg wider und sind insgesamt von Preissteigerungen und Preisminderungen geprägt. Insbesondere blickdichte Flaschen und Flakons in PET sowie wiederverwertbare Verpackungen und nicht-wiederverwertbare Verpackungen sind von einer bedeutenden Tarifierhöhung von 50% und mehr betroffen. Die Tarife der Sammel- und Transportverpackungen bleiben auch im Jahr 2022 unverändert. Die Sammel- und Transportverpackungen sind ein fester Bestandteil der VALORLUX Abrechnung.

Ab 2022 werden auch in Luxemburg für Kunststoffverpackungen differenzierte Materialtarife je nach Kunststoffart eingeführt.

Österreich

Das österreichische Sammel- und Entsorgungssystem für Verpackungsabfälle ARA konnte trotz höherer EU-Sammel- und Recyclingziele seine Tarife 2022, mit Ausnahme der Materialfraktion „Kunststoff Haushalt“, auf demselben Niveau wie 2021 und 2020 beibehalten.

In Bezug auf die EU-Recyclingziele 2025 hat Österreich bereits die vorgegebenen Recyclingquoten für Glas, Metall und Papier erreicht. Für Kunststoffverpackungen gilt die Zielsetzung bis 2025 die EU-Recyclingquote von 25% zu verdoppeln und somit eine Recyclingquote von 50% für Kunststoffverpackungen zu erreichen.

Deutschland

Das neue Verpackungsgesetz, das am 03. Juli in Deutschland in Kraft getreten ist, zielt darauf ab, das Verpackungsgesetz von 2019 (VerpackG) zu verbessern, um es an die aktuellen EU-Richtlinien anzupassen. Zielvorgabe ist unter anderem eine verbesserte Recyclingfähigkeit von Verpackungen sowie die Vermeidung von nicht verwertbaren Abfällen. Viele dieser Neuerungen sind im Laufe des Jahres 2022 umzusetzen.

Schon ab dem 01. Januar 2022 wird die Pfandpflicht in Deutschland auf weitere Einwegplastikflaschen und Einwegdosen erweitert. Für Milch und Milchgetränke mit einem Milchanteil von mindestens 50 % (in Einwegkunststoffgetränkeflaschen) gilt eine Übergangsfrist bis 2024.

Ab Juli 2022 kommen zwei weitere Neuerungen hinzu. Die Erste, betrifft die Ausweitung der Registrierungspflicht bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) für alle Inverkehrbringer von Verpackungen. Die zweite Neuerung ist eine Prüfungspflicht für E-Commerce und Fulfillment-Dienstleister. Diese müssen überprüfen, dass Unternehmen, die ihre Plattform oder ihre Dienstleistungen nutzen, sich im Verpackungsregister LUCID registriert haben.

Wir sind für Sie da!

Unsere Dienstleistung

Die Abteilung Umwelt der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer verfügt über eine umfassende Expertise im Bereich der erweiterten Herstellerverantwortung. Sie unterstützt Unternehmen als neutraler Partner bei ihren Verpflichtungen in Frankreich und bietet ein vollständiges, europaweites Angebot zum Thema Entsorgung mit Dienstleistungen u.a. im Verpackungs-, Elektro- sowie im Batteriebereich an. Das Leistungsspektrum reicht von der Analyse und Auswahl geeigneter länderspezifischer Lizenzierungs- und Rücknahmesysteme über das Vertragsmanagement bis zum Reporting.

Diese Dienstleistung beinhaltet:

-  Ermittlung des für Ihr Unternehmen vorteilhaftesten Vertrages und kompletter Vertragsabschluss mit den jeweiligen Lizenzgebern
-  Analyse der Verpackungseinheiten
-  Gebührenkalkulation
-  Durchführung der erforderlichen Abrechnung(en)
-  Rechnungsprüfung und -übermittlung

Ihre Vorteile sind:

-  Reduzierung Ihres Arbeits- und Kostenaufwands
-  Individuelle, auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Beratung
-  Eine europaweite Lösung für Ihr Verpackungsmanagement
-  Kompetente, auf die entsprechenden Länder spezialisierte Ansprechpartner
-  Bereitstellung von aktuellen Informationen zum Thema Erweiterte Herstellerverantwortung Verpackungen

Sollten Sie einen unverbindlichen Kostenvoranschlag wünschen, bitten wir Sie uns das nachstehende Formular ausgefüllt zurückzusenden:

[Kostenvoranschlag Beratung und Betreuung Verpackungen](#)

Kontaktieren Sie uns !

Frankreich:



Jennifer Baumann
Tel.: +33 (0)1 40 58 35 96
E-Mail: jbaumann@francoallemmand.com



Melanie Bauer
Tel.: +33 (0)1 40 58 35 24
E-Mail: mbauer@francoallemmand.com

Deutschland/Österreich:



Clara Helm
Tel.: +33 (0)1 40 58 35 89
E-Mail: chelm@francoallemmand.com

Belgien/Luxemburg:



Silvia Allroggen
Tel.: +33 (0)1 40 58 35 98
E-Mail: sallroggen@francoallemmand.com

Länderübergreifende Projekte:



Christa Geissinger
Chef du service environnement
Tel.: +33 (0)1 40 58 35 95
E-Mail: cgeissinger@francoallemmand.com



Maria Pelletta
Tel.: +33 (0) 1 42 24 47 11
E-Mail: mpelletta@francoallemmand.com